

1884 bis 1895 – **Die Arbeiter-Kolonie** – Correspondenzblatt für die Interessen der deutschen Arbeiterkolonien und Naturalverpflegungsstationen, herausgegeben von dem Central-Vorstand deutscher Arbeiterkolonien, Wustrau, ab 1896 – Die Arbeiterkolonie – Organ der Fürsorgebestrebungen für Heimatlose und Arbeitslose. In Verbindung mit dem Central-Vorstande deutscher Arbeiterkolonien und dem Gesamt-Verbande deutscher Verpflegungsstationen (Wanderarbeitsstätten), herausgegeben von dem Deutschen Herbergsverein, Gadderbaum b. Bielefeld.

1897 bis 1941, 58. Jg., Nr. 1, 2, 3 – **Der Wanderer**, ab 1926 mit dem Untertitel: Zeitschrift für die gesamte Wandererfürsorge.

1952 bis 1957, Nr. 1–13 – **Der Wanderer** – Mitteilungsblatt der Fachverbände der Fürsorge für die nichtseßhafte Bevölkerung, Beilage zur Zeitschrift „Blätter der Wohlfahrtspflege“, herausgegeben von der Zentraleitung für das Stiftungs- und Anstaltswesen, ab 1956 Landeswohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, Stuttgart.

1959 bis 1968, Neue Folge 1. bis 10. Jg. – **Der Wanderer** – Mitteilungsblatt zur Förderung der Nichtseßhaftenfürsorge. Im Auftrag und im Zusammenwirken mit der Bundesarbeitsgemeinschaft für Nichtseßhaftenfürsorge, dem Zentralverband deutscher Arbeiterkolonien, dem Deutschen Herbergsverein (Innere Mission) und dem Deutschen Wandererdienst (Caritasverband), herausgegeben vom Landeswohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, Stuttgart, ab 1963 mit dem Untertitel „Hilfe für Nichtseßhafte, Straffällige, Süchtige und sonstige Gefährdete“, ab 1967 mit dem Titel: **Der Wanderer** – Blätter der Resozialisierung.

1969 bis 1994, 11. bis 36. Jg. – **Gefährdetenhilfe** – **Der Wanderer** – Hilfe für Nichtseßhafte, Straffällige, Süchtige und sonstige Gefährdete. Im Zusammenwirken mit den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege, der Bundesarbeitsgemeinschaft für Nichtseßhaftenhilfe und dem Bundeszusammenschluß für Straffälligenhilfe, herausgegeben vom Landeswohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, ab 1973 **Gefährdetenhilfe** – Aktuelles aus Theorie und Praxis zur Hilfe für Nichtseßhafte, Straffällige, Suchtkranke und andere Gefährdete, ab 1975 herausgegeben von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Nichtseßhaftenhilfe, seit 1991 Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V., Bielefeld, von 1985 bis 1994 mit dem Untertitel „Aktuelles aus Theorie und Praxis zur Armut und Wohnungslosigkeit“.

Herausgeber

Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe e.V.
Waidmannsluster Damm 37
13509 Berlin

Redaktion

Dr. Rolf Jordan
(Schriftleitung)
Ines Glodek
(Sekretariat, Anzeigen)
Werena Rosenke
Sabine Bösing
Paul Neupert
alle BAG Wohnungslosenhilfe e.V.
Tel.: (030) 2 84 45 37-13
Fax: (030) 2 84 45 37-19
E-Mail: bagwverlag@bagw.de
www.bagw.de

Redaktionsbeirat

Prof. Dr. Günter Albrecht, Bielefeld;
Martin Berthold, Stuttgart;
Dr. Hartwig Drude, Dannenberg;
Christian Felix Hauenschild, Hannover;
Karl-Heinz Marciniak, Grafenau;
Prof. Dr. Falk Roscher, Esslingen;
Renate Walter-Hamann, Freiburg

Inhalt

Editorial

Sabine Bösing

„Kein Platz, nirgends!“

Frauengerechte Wohnungslosenhilfe in Zeiten des Wohnungsmangels 85

Thema

Kai Hauprich

Hilfen für wohnungslose Frauen 85

Claudia Wallner

„...und keiner schaut hin“ – Frauen in Armut und die Folgen . . . 91

Heike Rabe, Claudia Engelmann

Umsetzung der Istanbul-Konvention – Gewaltschutz in der Wohnungslosenhilfe 94

Debatte

Andreas Pürzel

Ein bisschen politisch werden reicht nicht! 99

Dokumentation

Sicherstellung bedarfsgerechter Hilfen für Frauen in einer Wohnungsnotfallsituation.

Empfehlung der BAG Wohnungslosenhilfe. 102

Tiny Homes als Substandard-Lösung für Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit?

Eine Position der BAG Wohnungslosenhilfe. 109

Rechtsprechung

Manfred Hammel

Zur obdachlosenrechtlichen Unterbringung einer wohnungslosen und gemäß § 13 Abs. 2 des Asylgesetzes (AsylG) als international schutzberechtigter anerkannter Person 111

Magazin

Pressemitteilung BAG W: 650.000 Menschen in 2017 ohne Wohnung. Verbessertes Schätzmodell erlaubt genauere Schätzung der Wohnungslosenzahlen 115

Pressemitteilung BAG W: Landtagswahlen in Sachsen und Brandenburg: Wohnungslose ohne feste Meldeadresse müssen Eintrag in die Wählerverzeichnisse beantragen 116